

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 58 (1997)

Rubrik: Gsäzeni vam aalte Sami

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brand des Hotel NEVADA im Sommer. – Der Sillerenbühlwirt Edi Pieren übernimmt das Hotel VIKTORIA. – Neue Eisaufbereitungsanlage senkt den Winterenergieverbrauch erheblich. – Schweizer Doppelsieg beim Weltcupriesenslalom am Kuonisbergli (von Grünigen, Kälin). – Erstes Bergrennen der Inline-Skater, erster Inline-Parallelsalom. – Erstmalige Beteiligung der Region Entschligenalp an der gemeinsamen Werbekampagne.

Januar: Erfolgreiche Aktion «Zufrieden oder Geld zurück» mildert die bösen Folgen der Lauberhorn-Absage. – Adelboden besiegt Montafon in einer Kassensturzsending.

jaa

Gsäzeni vam aalte Sami

Die erste Folge dieser Gsäzeni findet sich im Hiimatbrief Nr. 22 von A. Bärtschi, die zweite Folge im Hiimatbrief Nr. 56 von jaa.

Hanes:	Chrischte, ig wellten der <i>schaffe!</i> Giischt du die anderi Wucha umhi ga tagwane?	den Lohn geben zur Taglohnarbeit
Chrischte:	Ja richtig gnueg, fi völlig richtig zweenig gnueg! Ig neeme lieber <i>e Strepem</i> Bärg. Ol e <i>Selda</i> .	Redensart eines verstorbenen Mitbürgers. Anteil Bergrecht Hausplatz-Recht
Hanes:	Ol apa mis <i>Winterguet?</i> Chrischte, Chrischte! Du bischt mer nug fin iina. Uf ds Maal chunsch nug mit dem nüwschte Jutz: «Vroni, Vroni, Subventioni!»	Nicht ganzjährig bewohntes Wohnhaus samt Liegenschaft

Chrischte:	O nii! In de drissger Jaare hescht <i>ddu</i> der <i>Sanierigspulover</i> and ghabe, nät iig!	Samtmutz Anspielung auf die Bauernhofsanierungen in der Wirtschaftskrise der 30er Jahre
Hanes:	U ddu hescht bim Chue-Grüze nie mee wäder bis 70 <i>Täleni</i> potte.	Kuhwerte bis Fr. 1000 werden in Talern angegeben
Chrischte:	Soe, magsch ddu seligs <i>uberschmecke?</i>	Kenntnis haben
Hanes:	J wolapa. Es ischt ale <i>chünts</i> , dass du imene <i>Käschi</i> dahiime e <i>Jutzbächer</i> voller <i>Näpeni</i> hescht.	bekannt Fach Nachttopf/20 Franken
Chrischte:	Äbe, das tuet der <i>ungnaad</i> . Miner <i>Näpeni</i> sin äbe nät eso <i>wolfeli</i> wie d <i>Tiischtliga</i> van dine <i>Loopene</i> .	schmerzen wohlfeil Fladen; Kühe
(Ds Brächts Röesa erscheint am Weg)	Höret sofort uuf <i>ääke</i> , eeb es <i>Malorte</i> passiert.	zanken Unglück
Hanes:	Ee, das ischt jitz grad guet, dass du nus <i>ufsteechnischt</i> , zfridne. Chemet beedi zäme fur nes <i>Schüüsi</i> inha.	ermuntern für einen Augenblick
	Säget sälber: Der <i>Luub</i> chunt witer wan der <i>Tuub!</i>	der Liebenswürdige der Zornige, Erboste

jaa